

BEARBEITUNGSVERMERK:						
federführendes Amt:						
OB	1	2	3	4	5	Vf
zur Kenntnis / Mitwirkung an						
24. OKT. 2022						
OB	1	2	3	4	5	Vf
U-Schrift OB	Rückspr.	Vorgang vorl.	vor Ausl. vorl.	Eilt/ sofort		
Termin bis/am:						



**BBV-Stadtratsfraktion**

An

Herrn OB Erich Raff  
Stadt Fürstenfeldbruck  
Hauptstr. 31  
82256 Fürstenfeldbruck

## Antrag

### Erarbeitung einer kommunalen Biodiversitätsstrategie

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Raff,

im Namen der BBV-Stadtratsfraktion stelle ich hiermit folgenden Antrag:

*Die Verwaltung wird beauftragt, eine kommunale Biodiversitätsstrategie für das Fürstenfeldbrucker Stadtgebiet zu erstellen. Das diesbezügliche Vorgehen sowie die Beantragung von Bundesfördermitteln wird den zuständigen Gremien zu Beratung und Beschluss innerhalb der üblichen Bearbeitungsfrist vorgelegt.*

### Begründung:

Die biologische Vielfalt (Biodiversität) ist weltweit hochgradig gefährdet. In Bayern werden etwa 50% aller Tier- und 43% aller Pflanzenarten als bedroht eingestuft. Die Gründe hierfür sind zahlreich. Vor allem die Zerstörung von Lebensräumen, die Ausdehnung von Siedlungsflächen, die Industrialisierung der Landwirtschaft und die menschengemachte Klimaerwärmung tragen zu einem dramatischen Artenschwund bei. Ist die biologische Vielfalt einmal verschwunden, so lässt sie sich meist nicht wieder herstellen, was wiederum auch für uns Menschen schwerwiegende Folgen hat. Es ist also höchste Zeit, hier massiv gegenzusteuern.

Die Stadt Fürstenfeldbruck hat in der Vergangenheit schon einige Dinge auf den Weg gebracht, um einzelne Artengruppen in ihrem Bestand zu stützen. So wurden kleinere Blühstreifen und begrünte Dächer für Insekten angelegt oder Gehölze gepflanzt. Die Einzelmaßnahmen mögen vielleicht einen positiven Effekt haben. Ein umfassendes Konzept dahinter ist allerdings nicht zu erkennen.

Um die Biodiversität im Stadtgebiet nachhaltig zu unterstützen und zu sichern, muss daher eine Strategie erarbeitet werden. So muss zunächst der Ist-Zustand erhoben und anschließend Defizite benannt werden. Es müssen unterschiedliche Handlungsfelder definiert werden, in denen die Artenvielfalt gefördert und geschützt wird, z.B. Gewässer, Siedlung, Offenland etc. Anschließend werden Maßnahmen entwickelt und für deren Umsetzung eine Priorisierung festgelegt.

Von besonderer Bedeutung dabei ist, dass sich die Brucker Bürgerschaft mit ihrer Biodiversitätsstrategie identifiziert und sich dafür einsetzt. Daher müssen zur Erstellung der Strategie zwingend neben Fachbehörden, Planern und Institutionen auch die örtlichen

Vereine und Verbände, Bildungseinrichtungen, lokale Expertinnen und Experten und v.a. die Brucker Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit bekommen, sich aktiv einzubringen.

Die Erstellung einer kommunalen Biodiversitätsstrategie wird vom Bundesamt für Naturschutz finanziell gefördert (bis zu 75%). Hierzu findet sich unter <https://biologischevielfalt.bfn.de/bundesprogramm> folgende Information:

*„Die Erstellung und Umsetzung einer KBS sollen als ein Projekt der Kommune unter Einbindung relevanter Akteurinnen und Akteure sowie der Öffentlichkeit konzipiert, geplant und durchgeführt werden. „Ownership“ und Verantwortung für die Projektinhalte übernimmt die antragstellende Kommune. Nach Möglichkeit führt sie die geplanten Projektaufgaben, Prozesse und Aktivitäten selbst durch. Dafür kann die Kommune fachlich qualifiziertes Projektpersonal wie beispielweise den Biodiversitätsmanager oder die Biodiversitätsmanagerin einstellen, die aus Projektmitteln finanziert werden können. Darüber hinaus kann die Kommune auch unter Angabe nachvollziehbarer Gründe einzelne Projektinhalte als Arbeitspakete oder Leistungen im Rahmen von Aufträgen an fachkundige externe Dienstleistende vergeben (z. B. an ein Planungsbüro).“*

Ob von Projektmitteln eigens eine neue Stelle geschaffen wird oder ein externes Büro mit der Erarbeitung beauftragt wird, kann im weiteren Verlauf geklärt werden. Ziel ist letztlich, den Schutz und die Förderung der Artenvielfalt in Fürstenfeldbruck dauerhaft zu sichern und so eine Lebensgrundlage für künftige Generationen zu schaffen.

Christian Götz für die BBV-Stadtratsfraktion